

GOSSELDINGER RELATION

Einladung zur Mitgliederversammlung am Samstag nach Himmelfahrt, den 27. Mai 2017

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,
auch dieses Mal hat es mit dem traditionellen Himmelfahrtstermin ge-
klappt:

Wie jedes Jahr laden wir Euch hiermit satzungsgemäß zur
MITGLIEDERVERSAMMLUNG des Förderverein Gosselding
am Samstag den 27. Mai 2017 in Gosselding ein. Anreise am Freitag oder
schon am Donnerstag ist gerne gesehen,
Wir beginnen dieses Mal um 12.00 Uhr. Bitte kommt schon früher, damit
wir zu diesem Zeitpunkt tatsächlich anfangen können.
Nachstehende **Tagesordnung** schlägt der Vorstand vor:

- 1.) Bericht des Vorstandes
- 2.) Bericht des Kassierers
- 3.) Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Aussprache und Entlastung
- 5.) Wahl des Vorstandes
- 6.) Wahl der Kassenprüfer
- 7.) Bauvorhaben und Workcamp
- 8.) Sonstiges (Tischtennisplatte?)

Bitte beachtet, dass wie immer mindestens die Hälfte der aktiven Mitglie-
der anwesend sein müssen, damit die Versammlung beschlussfähig ist.

Passive Mitglieder haben Rederecht! Laut
Satzung soll bei Entscheidungen ein Kon-
sens angestrebt werden, darum zählt auch
die erhobene Stimme, nicht nur die abge-
gebene.

Anträge auf Aufnahme als aktives Mit-
glied stellt bitte schriftlich vor dem 12.
Mai 2017 an den Vorstand. Weitere Vor-
schläge zur Tagesordnung sind bis zu die-
sem Termin ebenfalls willkommen, wir
könnten sie dann schriftlich vorlegen.
Bei der Anmeldung bitte mitteilen, ob
Ihr vom Samstag auf Sonntag über Nacht
bleiben könnt, damit wir die Schweins-
bratenmenge kalkulieren können.

Die Vorsitzenden
Raimund Breckner und
Barbara Stierstorfer

Telefonnummern:

Verein: 08086/94420

Gäste: 08086-94421

E-Mail: info@gosselding.de**Postadresse:**Förderverein Gosselding,
Gosselding 1,
84428 Buchbach**Homepage:** [www.Gossel-
ding.de](http://www.Gossel-
ding.de)**Konto:**Sparkasse Kaufbeuren,
BIC: . BYLADEM1KFB
IBAN:
DE35 7345 0000 0000
200881



Der oben abgebildete Aufkleber pappt seit 2015 an der Eingangstür in Gosselding und verspricht, was Edgar Snowden in Deutschland nicht in Anspruch nehmen kann. Inzwischen werden seine Helfer in Hongkong bedrängt: Hilfe für Snowdens Helfer: gofundme.com/snowdenguardians?viewupdates=1&rcid=fo47cod59e1a4efeaaad804051292670a&utm_source=internal&utm_medium=email&utm_content=body_photo&utm_campaign=upd_n

„Aber ich schreibe nichts Geheimes“, sagt da mancher. Darum geht es aber gar nicht. Unsere Briefe und unsere Mails sollten nicht von anderen gelesen werden. Punkt. Obendrein weiß keiner, was aus seinen Daten gemacht werden kann, wenn eine Staatsanwaltschaft einen Schuldigen braucht.

Würden nur 30% der Mail-Nutzer verschlüsseln, wäre die Schnüffelei in unserer Post witzlos, weil der Schnüffler annehmen muss, dass die interessanten Mitteilungen verschlüsselt sind.

Mit einer Verschlüsselungssoftware namens **Gnu Privacy Guard (GnuPG) kann man das erreichen**. Sie ist kostenfrei - ein freiwilliger Beitrag ist erwünscht - sie ist einfach zu installieren, einfach zu verwenden und ermöglicht obendrein eine Signatur, mit der der Empfänger überprüfen kann, ob das Schreiben wirklich vom Absender kommt.

Hier kommen die Downloadadressen für die Windownutzer:

GPG4Win:

Erste Schritte:

<https://www.verbraucher-sicher-online.de/thema/e-mail-verschluesselung>

Und hier die Adressen für die Nutzer eines Macintosh:

GPG für Mac:

<https://gpgtools.org/>

Erste Schritte:

<https://www.verbraucher-sicher-online.de/anleitung/e-mails-verschluesseln-in-apple-mail-unter-mac-os-x>

Für Anwender von Linux bzw. Nutzer von UBUNTU:

<https://wiki.ubuntuusers.de/GnuPG/> .

Wie es funktioniert: Wenn das Programm nach Anleitung installiert und ein eigener privater/öffentlicher Schlüssel erstellt worden ist, sucht man nach dem Programm GPG Keychain. In Keychain legt man über die Importfunktion den eigenen, öffentlichen Schlüssel ab.

Jetzt ist alles ganz einfach: Wenn man eine Mail an Gosselding schreibt, erscheint im Mailformular ein offenes Vorhängeschloss. Klickt man drauf, wird die Mail beim Absenden verschlüsselt. Das wars.

In Keychain findet man auch die Adressen von anderen Leuten, die dort ihren öffentlichen Schlüssel abgelegt haben.

Im Alltagsbetrieb ist die einzige zusätzliche Aktivität, dass man beim Absenden auf das offene Vorhängeschloss klickt, damit es sich schließt.

Als PDF-Datei wird diesem Rundschreiben ein Artikel über GnuPG aus der TAZ angehängt. Der Artikel enthält Fehler, gibt aber trotzdem ein ganz gutes Bild wozu es GnuPG gibt und wer es zur Verfügung stellt.

Für alle, die weiterlesen möchten, gibt es noch eine Buchempfehlung:

Simon Singh. „*Geheime Botschaften. Die Kunst der Verschlüsselung von der Antike bis in die Zeiten des Internet*“. London 1999. ISBN 3763250670

Keine Angst wegen des Erscheinungsjahres, das Buch ist immer noch aktuell.

Die asymmetrische Verschlüsselung wird dargestellt, GnuPG wird nicht beschrieben, wohl aber PrettyGoodPrivacy,, ein Programm das kompatibel ist.

2016 haben wir von zwei Menschen verschlüsselte Mails erhalten. Das könnte man noch steigern.



FASSADEN

Weil der Maler wegen Höhenangst nicht aufs Gerüst konnte, stand die obere Hälfte der Westfassade seit dem Herbst 2015 unvollendet. Zum ersten April haben wir das geändert und uns mit dem Volvo eine Hubplattform geholt. Der Maler hatte dieses Mal obendrein noch Höhentrainingskurse bei der DB absolviert. Ich hatte dem Rainer vorgeschlagen nur die Rolle an die Wand zu halten, ich hätte dann den Korb rauf- und runter gefahren. Aber er wollte das nicht, sondern „Selber machen“.

Mit dem praktischen Gerät konnte am Sonntag noch ein Teil der Nordwand um die Fenstern des Weltliteraturzimmers gestrichen werden. Es ist das einzige Zimmer im Neubau mit Fenstern, die nicht zum Hof öffnen. Von dort aus werden immer wieder Flüssigkeiten auf die Fassade geträufelt oder auch aus dem Fenster gereihert? Man weiß es nur in einem Fall.

Weil es so schön war, haben wir gleich noch einige dicke, abgestorbene Eschenäste unter Einsatz der Hubplattform gekappt.

GESCHIRR UND ANDERE AUSTRÜSTUNG

Teller, Besteck, Halbliterglasser Suppenschüsseln werden immer gebraucht weil gelegentlich etwas zu Bruch geht. Stapelgläser, besonders die von Develey sind besonders gesucht. Bitte nicht wegwerfen, sondern - auch ungereinigt und noch mit Etiketten versehen - nach Gosselding schaffen.

Esst Senf von Develey, aber nur den aus den richtigen Gläsern. Leere Gläser konnten wir leider nicht käuflich erwerben. Weder von Develey noch vom französischen Hersteller.



WEITERE BAUARBEITEN

Johanna baut neue Fenster für die Stube im Altbau. Sie hat auch den Weg ausgebaut. Wir haben auch weiterhin Leuchtstoffröhren gegen LED Röhren getauscht. Ein Bierfaßträger mit Beleuchtung ist in Arbeit. Es sollen auch die Punktfundamente an der Stadlostseite neu aufgemauert werden.

Franz hat im Tal Bäume gefällt, um Dielenbretter für die Stube zu sägen. Den Rest der Stämme haben wir mit der Husquarna auf 50 cm geschnitten, mit dem Traktor und Anhänger zum Stadl gefahren, gespalten und gestapelt. Auch ums Haus herum sind umgestürzte Bäume abgeräumt worden und im Obstgarten abgebrochene Äste zu Brennholz geschnitten.

Leider haben wir immer noch einen Engpass beim Scheitholz für den großen Ofen in der Stube des Altbaus.

Leider haben wir immer noch einen Engpass beim Scheitholz für den großen Ofen in der Stube des Altbaus.



Dann haben wir uns im April noch einmal selbst überrascht - den Berichterstatter wenigstens - indem wir am letzten Schuftwochenende tatsächlich die Küche der Kleingruppenwohnung neu gestrichen haben. Das strahlt jetzt wieder!

Die Geranien sind am Balkon und der Bücherturm hat überall den privilegierten WLAN Zugang „Gosselding Buero“. Dank an Daniela, Andreas, Malte, Sören und Rainer

Nur Winterschlaf?

„Einer meiner Mitarbeiter im Frankfurter Zoo, Herr Dr. Gerhard Haas, hat sich vor zwei Jahren die Mühe gemacht, Tage und Nächte im Raubtierhaus zu sitzen und zu notieren, wie lange unsere Löwen schlafen. Selbst wenn man weiß, dass sie recht bequeme Tiere sind, ist das Ergebnis doch überraschend. Die Löwen schliefen bei uns je nach Alter und Geschlecht zehn bis fünfzehn Stunden von den vierundzwanzig Stunden des Tages fest. Dazu dösten sie aber noch eine bis vier Stunden, lagen beobachtend, also richtig wach, nur eine bis fünf Stunden und waren lediglich eine bis höchstens sieben Stunden wirklich auf den Beinen.

Wer nur Löwen im Zoo kennt, wird annehmen, sie seien nur deswegen so faul, weil sie das Futter vor die Nase gelegt bekommen.

Hier in der Serengeti sehen wir: Sie haben in der Freiheit genausowenig Tätigkeitsdrang.“ (Dr. Bernhard und Michael Grzimek. *Serengeti darf nicht sterben*. Berlin 1959. S.68f)

Auch im Gosseldinger Raubtierhaus wurden im Winter ziemlich ähnliche Aufzeichnungen gemacht. Allerdings konnte unser Mitarbeiter seine Beobachtungen vom Bett aus anstellen und musste tagsüber nur ab- und zu nachsehen, ob das Tier

aufgestanden war und Essen verlangte. Nachdem der Kater gegessen hatte, legte er sich in 50% der Fälle wieder zum dösen hin.



Wer nur solche Winterkater kennt wird annehmen, das Tier werde im Frühjahr aktiver. Und tatsächlich ist der schwarze Chlingel manchmal Stunden unterwegs und kommt nur abends nach Hause um zu essen und auf das Sofa und dann ins Bett zu gehen. Worüber der Mensch nichts weiß, darüber fertigt er sich eine Phantasie an. Bei der Annahme, der Kater sei „unterwegs“ handelt es sich um eine solche. Tatsächlich tauscht er nur Bett und Sofa gegen ein Katzenest ein. Der Nistplatz wird im Winter beobachtet, um Lichtmeß herum findet bei geeignetem Wetter ein Probeliegen und anschließend das Einliegen statt. (Auf beiden Fotos ist derselbe Zaunpfosten zu sehen.)

Spenden

Ohne die Unterstützung unserer Spender hätten wir die Straßenbauarbeiten, die Fassadenrenovierung, die Fußballaktion am Stadl und den Fensterbau über die Jahre verteilen, oder wenigstens auf 2017 verschieben müssen.

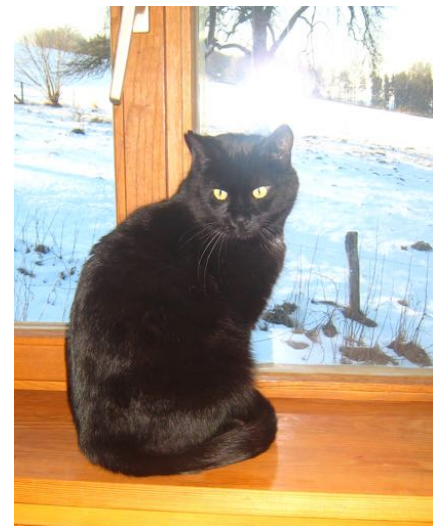
Weil für das Material Barmittel vorhanden waren, konnten wir die genannten Projekte - bis auf den Fensterbau - im Jahr 2016 abschließen.

Vielen Dank für die Hilfe.

Auch für die Zukunft bitten wir um Förderung durch die Leser dieser Zeilen, denn die laufenden Betriebsausgaben erwirtschaften wir.

Das Baumaterial muss sich aber aus den Spenden finanzieren.

Zum großen Teil wenigstens.



Später, wenn der Kater in seiner Kuhle vom Grasbewuchs verdeckt wird, legt er weitere Nester an, so dass im Laufe des Tages immer ein im Schatten liegendes Nest zur Verfügung steht. Flächen mit langwüchsigen Gräsern und Lichtungen im Himbeerwald werden bevorzugt.